

Mitarbeitergemeinschaft

Nadja Ghnaim unterstützt das Team in der LIFEGATE Bäckerei und erlernt nun Brotbacken mit Sauerteig-Rezepten. Lourd Stephan kam als Sprachtherapeutin und ersetzt Mariam Jaraiseh, die in Jerusalem einen anderen Arbeitsplatz fand (LIFEGATE kann mit den Gehältern in Israel leider nicht mithalten). Mariam arbeitet an einigen Nachmittagen und samstags weiterhin mit uns, da Sprachtherapie sehr häufig benötigt wird. Laila Azzeh beendete ihre Mitarbeit in der Klasse der schwerst behinderten Kinder, und dafür kam Cloude Hosh in diesen Arbeitszweig. Mary Saed unterstützt unsere Verwaltung bei LIFEGATE. Sie leitet einige Projekte, hilft in der Buchhaltung und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit. Abir Bannoura leitet die Ausbildung von fünf Jugendlichen in LIFEGATE Garden. Die jungen Leute werden in der Reinigung und Herrichtung der Gästezimmer ausgebildet, erlernen Arbeiten in Küche und Speiseraum und pflegen den Garten gemeinsam. Das LIFEGATE Team ist in diesen schwierigen Zeiten sehr dankbar für die täglichen Aufgaben und die Stabilität der Arbeitsplätze und bedankt sich ganz herzlich dafür bei Ihnen und Euch.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

“Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. ... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, Verse 18b und 20b

Elf jüdische Männer versammeln sich auf einen Berg in Galiläa. Der vom Tod auferstandene Jesus hatte um das Treffen gebeten. Einige zweifeln, sie glauben nicht, dass da Jesus vor ihnen steht, sind aber trotzdem gekommen. Jesus sagt zu ihnen: “Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ Mit anderen Worten: was immer auf dieser Erde und in eurem persönlichen Leben passiert, ist nicht zu unwichtig, nicht zu mächtig, und niemals aussichtslos, weil es nicht an eurer Kraft, Intelligenz und euren Fähigkeiten liegt, sondern unter meiner Autorität steht. Auch der Tod wird euch nicht von mir trennen. (Zehn dieser Männer und ein für Judas Ischariot dazu gewählter sind ermordet worden). Jesus sendet diese Männer daraufhin in die Welt, um seinen Rettungsplan für die Menschheit zu verbreiten und Menschen in die Nachfolge zu rufen. Sie sind alle gegangen und durch sie sind Wunder geschehen, Gemeinden gegründet worden und damit auch viele von uns zum Glauben an Jesus gekommen.

Unser Leben ist in der letzten Zeit ordentlich aufgewühlt worden und durcheinander geraten bei uns im Heiligen Land, aber auch auf der ganzen Welt. Werte verschieben sich, Vorbilder sind schwer zu finden, viele Konflikte werden mit bösen Worten und dann mit Waffen ausgetragen. Menschen trauern, Menschen verzweifeln, Menschen haben keine Hoffnung mehr.

Eine alte und doch immer wieder neue Geschichte, auch für uns jetzt und heute. „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“, spricht Jesus den elf Männern am Ende dieser Begegnung in Galiläa zu. Ihr geht nicht alleine, ich geh mit, ich bin immer unter euch.

Daran halten wir uns jeden Tag fest, reden darüber und gehen deshalb getrost (getröstet) weiter. Gehen Sie mit?

Ihr Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon +49-(0)931-5 80 69
Mobilfon +49-(0)15792361991
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
https://www.lifegate-reha.org/

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.



Foto: LIFEGATE

Im Rahmen unserer Inklusionsaktivitäten spielten Kinder von LIFEGATE mit Kindern in einem Regelkindergarten

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Am 7. Oktober jährte sich der Überfall der Hamas auf Israel, bei dem über 1200 Israelis getötet und 240 Menschen in den Gazastreifen entführt wurden. Etwa einhundert dieser Geiseln sind weiterhin im Gazastreifen, und es wird befürchtet, dass die meisten von ihnen bereits getötet wurden. In Israel spricht man von dem größten Trauma seit dem Holocaust. Der Angriff auf Israel zu Anfang Oktober 2023 führte zu Häuser-Kämpfen im 360 km² großen Streifen Land, dem mit 2. Mio. Menschen am dichtest besiedelten Gebiet der Erde. In diesem Guerillakrieg operiert Israels Feind unter der Zivilbevölkerung (Moscheen, Krankenhäusern, Schulen und UN-Gebäuden). Im Gazastreifen wird erbittert gekämpft und vermutlich wurden bis zu 40000 Menschen dort getötet. Einen Tag nach dem Angriff der Hamas begann auch die Hisbollah israelische Ziele quasi täglich zu beschießen. Dies führte zur Evakuierung von 60000 Israelis im Norden Israels. Mittlerweile wird Israel auch aus dem Irak, Iran, Jemen und Syrien angegriffen. Nach vielen vergeblichen Versuchen, den Schlagabtausch zwischen der Hisbollah und der israelischen Armee diplomatisch zu beenden, töteten israelische Sicherheitsdienste und Streitkräfte die Führungsriege der Hisbollah und der Hamas durch Attentate. Mittlerweile greift die israelischen Luftwaffe die Infrastruktur der Hisbollah in Beirut und anderen Teilen des Libanons an, während israelische Bodentruppen in der südlibanesischen Grenzregion zu Israel operieren, um die Sicherheit der israelischen Städte und Siedlungen wiederherzustellen. Kurz vor dem

Jahrestag des 7. Oktober wurde Israel erneut aus dem Iran mit ballistischen Raketen und Kampfdrohnen angegriffen. Durch palästinensische Terroranschläge in Israel und Operationen der israelischen Armee im Westjordanland wurden etliche Menschen getötet. Wir sehen leider noch kein Ende der Spirale der Gewalt. Eine solche Einleitung zu einem Rundbrief zu schreiben, konnten wir uns bis zum Oktober 2023 nicht vorstellen. Trotz der Umstände leben und arbeiten wir täglich mit unseren Kindern und jungen Menschen bei LIFEGATE und haben bis jetzt Bewahrung und Schutz erfahren. Unsere Kinder, Jugendlichen, ihre Eltern und unser Team sind dankbar, dass die tägliche gute Routine eine Abwechslung von den traurigen Nachrichten ermöglicht. Wir sind auch sehr froh, unserem Team die monatlichen Gehälter zahlen zu können (oft das einzige Gehalt, das die Familien noch erhalten). Wir setzen uns weiterhin für Frieden und Versöhnung in unserem kleinen, überschaubaren Bereich ein. Die Brücken zu Freundinnen und Freunden in Israel stehen, und wir nutzen sie. Wir unterstützen verarmte Menschen so gut wir können und warten auf den Tag, an dem „Schwerter zu Pflugscharen“ umgeschmiedet werden. Und wir glauben, dass es nicht durch Heer oder Kraft gelingen wird, sondern durch Gottes Eingreifen. Wir bitten Sie, unsere Freundinnen und Freunde, an unserer Seite zu bleiben und uns in Ihre Gebete einzuschließen. Mit lieben Grüßen, das LIFEGATE-Team.

Von der Frühförderung im Kindergartenalter bis zur Berufsausbildung für Jugendliche

Spielerisch lernen... Das neue Förderjahr startete im Frühförderkindergarten Ende August mit neuem Schwung. Viele Kinder wechselten vom Kindergarten in die LIFEGATE-Schule, sodass wir an ihrer Stellen viele neue Kinder im Kindergarten begrüßen durften. Diese ersten Wochen sind für die neuen, meist dreijährigen Kinder immer besonders herausfordernd. Das erste Mal ohne Mama und Papa in einer Kindergartengruppe - da fließt schon so manche Träne. Um diese Zeit ein wenig zu erleichtern und um mit neuen Themen in das neue LIFEGATE-Jahr zu starten, beschäftigten sich unsere Pädagoginnen zusammen mit Erik Praetorius mit dem Thema „Kinder durch Spielen fördern“. Sie erarbeiteten zunächst gemeinsam, weshalb Spielen in der frühen Kindheit so bedeutend für die Entwicklung der Kinder ist, wie sich kindliches Spiel entwickelt und was dabei wichtig ist: gemeinsam spielen, das Kind probieren lassen und auf der Entwicklungsebene des Kindes spielen. Ausgestattet mit einer Liste der erarbeiteten Aspekte konnten die Kolleginnen dann neue „Regelspiele“ mit den Kindern ausprobieren. Erik beobachtete alle Kolleginnen dabei und gab ihnen daraufhin ein individuelles videobasiertes Feedback und Empfehlungen für die nächste Zeit. So versuchen wir, die Inhalte der Fortbildungen Schritt für Schritt umzusetzen. Bei dem vielen gemeinsamen Spielen durften wir zahlreiche Momente von Freude, Spaß und Aufregung erleben, sowohl bei den Kindern als auch bei den Pädagoginnen.

Es wird niemand vergessen... Vierzehn Kinder mit schwersten und mehrfachen Behinderungen werden in zwei Fördergruppen täglich liebevoll aufgenommen, versorgt und gefördert. Wir freuen uns, dass diese Kinder gute Fortschritte machen und sich durch die intensive therapeutische Zuwendung, ihre Lebenssituationen rasch verbessern. Ihre Förderung ist ein wachsender Arbeitszweig bei LIFEGATE über den die sehr geforderten Eltern dieser Kinder sehr dankbar sind.

Schule, die Freude bereitet... Die Förderschule befindet sich im oberen Stockwerk des LIFEGATE-Gebäudes und beherbergt 120 Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren. Jeweils zwei Fachkräfte arbeiten in den Fördergruppen mit bis zu 15 Kindern. Ergotherapeutinnen zusammen mit Förderschullehrerinnen ergänzen sich in einigen Gruppen und bringen ihre unterschiedlichen Gaben und Ausbildungen ein. Die Kinder mit ihren individuellen kognitiven und physischen Herausforderungen sind nach ihrem Lebensalter den Förderklassen zugeordnet. Sie erleben damit ganz natürlich unterschiedliche Menschen wahrzunehmen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und miteinander zu lernen. Unsere tägliche Herausforderung ist es, die Förderung individuell anzupassen und auf jeden einzelnen jungen Menschen einzugehen und ihn immer wieder dort abzuholen, wo er sich gerade in seiner Lebens- und Entwicklungssituation befindet.



Demetrius erlernt spielerisch neue Fähigkeiten im Frühförderkindergarten

Hierbei erhalten die Teams des Kindergartens, der Schule und der Berufsausbildungswerkstatt ständige Unterstützung der LIFEGATE Therapeutinnen und Therapeuten. Die Kinder lernen einen großen Teil des Lehrstoffes der palästinensischen Regelschule. Und sie erfahren etwas von unserer Einstellung, dass Gott alle Menschen erschaffen hat und jeder Mensch sein wunderbares Geschöpf ist. So wollen wir alle Menschen respektieren und lieben, auch die, die ganz anders sind als wir selbst - gerade in diesen Zeiten, wo sich viele Menschen sehr weh tun.

Und jetzt erlerne ich einen Beruf... Einen Beruf erlernen zu können ist für junge Menschen mit Behinderungen im Westjordanland (und in vielen anderen Regionen) die Ausnahme. Es gibt hier kein duales Ausbildungssystem in Firmen oder Betrieben wie in Deutschland. Handwerksberufe werden nur in wenigen Berufsschulen in Kursen unterrichtet. Zu stark sind immer noch die Ressentiments, zu stark sind in der Gesellschaft die Einstellungen dagegen, dass Menschen mit Behinderungen lernen, erfolgreich und produktiv sein können. Man sieht sie oft nur als Menschen, die bedauert sowie versorgt werden müssen und eigentlich eine Last für die Familie darstellen. Wir freuen uns über die erstaunten Gesichter der neu hinzukommenden Jugendlichen und ihrer Eltern, wenn sie das erste Mal unsere 14 Ausbildungszweige in den LIFEGATE-Werkstätten besichtigen und kennenlernen. Wir bieten ja nicht nur Ausbildung an, sondern in jeder Abteilung sind Menschen mit Behinderungen in die Produktion oder in Serviceleistungen eingebunden. Sie arbeiten mit, verdienen etwas und tragen zu ihrem Lebensunterhalt bei. Parallel zur praktischen Ausbildung unterrichten wir die jungen Menschen in arabischer Sprache, in Mathematik und Allgemeinbildung. Viele waren vor ihrer Zeit bei LIFEGATE nur kurz oder gar nicht in einer Schule, andere saßen für Jahre ohne Aufmerksamkeit zu erhalten in ihren Schulklassen und hatten leider fast nichts gelernt. Aber es ist nie zu spät zum Lernen. Unser Programm schließt auch für die jungen Leute eine gute therapeutische Förderung, Erlernen von Sozialverhalten und Sportaktivitäten mit ein. Bei Ausflügen und Begegnungen lernen sie „Land und Leute“ kennen und werden nicht mehr irgendwo versteckt. Es ist ein besonderes Geschenk, dass es uns gelungen ist, in diesem Sommer acht Jugendliche nach abgeschlossener Berufsausbildung in Arbeitsplätze am Ort zu vermitteln – gerade dies in einer Zeit, in der viele Menschen ihre Arbeit verloren und ganze Wirtschaftszweige (z.B. Tourismus) darniederliegen.



Blick von oben auf das LIFEGATE-Gebäude

Der „schnöde Mammon“

Die LIFEGATE-Förderarbeit wird von engagierten Menschen geleistet. Dafür sollen unsere einhundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein faires Gehalt erhalten, das LIFEGATE-Gebäude soll im Sommer nicht heiß und im Winter nicht kalt sein, die Fahrzeuge fahren und Arbeitsmaterial ausreichend zur Verfügung stehen. Das kostet monatlich insgesamt um die 110000,- €. Die meisten Eltern zahlen zwar einen kleinen Monatsbeitrag von 80,- € für ihr Kind, allerdings müssen wir einen Förderplatz mit 400 bis 500,- € je Monat finanzieren. Eine finanzielle Grundabsicherung durch öffentliche palästinensische Stellen gibt es nicht. Somit muss die Arbeit zu 100% von uns selbst finanziert werden. Seit Jahren bauen wir den Handel mit unseren Geschenkartikeln und Olivenöl in Deutschland aus. Unsere Dienstleistungszweige (Bäckerei, Schuhreparatur, Wäscherei, Catering Service, Gästebetrieb in LIFEGATE Garden) erwirtschafteten in friedlicheren Zeiten fast die Hälfte des erforderlichen Budgets. Aber durch den Krieg bleiben die Gäste aus, viele Menschen im Westjordanland verloren ihren Arbeitsplatz und viele Familien sinken in Armut. Aber wir waren nicht untätig: So z.B. arbeitet die Therapieabteilung für externe Patienten in den Nachmittagsstunden und samstags; auch die Produktpalette in der Bäckerei konnten wir erweitern. Unterstützt durch finanzielle Hilfe aus dem Ausland backen wir seit Kriegsbeginn täglich fünfzig Brote und kochen ebenso viele Mahlzeiten, die wir unentgeltlich an bedürftige Menschen ausgeben. Viele Freundinnen und Freunde in Deutschland führten besondere Aktionen für unsere Arbeit durch, und immer wieder kam gerade rechtzeitig eine Überweisung, so dass die Rechnungen bezahlt werden konnten. Es ist eine große Gnade und Freude zu sehen, dass wir auch in diesen Notzeiten durch unsere Freundinnen und Freunde sowie von unserem großartigen Gott versorgt werden. Einen ganz herzlichen Dank dafür - bleiben Sie an unserer Seite!

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... die Basis-Arbeit von LIFEGATE im Förderkindergarten, Förderschule und Berufsausbildungswerkstatt finanzieren (60'000,- €);
- ... die Ausstattung der unterirdischen Schutz- und Lagerräume beginnen (15'000,- €);
- ... größere Reparaturarbeiten durchführen (Kompressor der Luft-Wärme-Pumpe ersetzen, die Klimadecke reinigen, Schalteinheit im Personenaufzug erneuern, Photovoltaikanlage reparieren, Ofen der Bäckerei reparieren und anderes mehr (20'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... die laufende Förderarbeit im Winterhalbjahr finanzieren (15'000,- €);
- ...die Arbeiten am Spiel- und Erlebnispark für Kinder mit Behinderungen auf unserem erworbenen Nachbargrundstück beginnen (25'000,- €);
- ...Ausstattung und Fördermittel für die laufende Arbeit zur Verfügung stellen (30'000,- €);
- ...einen qualitativ guten und robusten Ofen für die Bäckerei erwerben (20'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!